

# Wasserwerk der Stadt Bornheim

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde unter Beachtung der EigVO NW i. V. m. dem HGB aufgestellt. Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die Gliederungsgrundsätze gemäß § 266 HGB beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB erstellt und um den Posten „8. Betriebsergebnis“ erweitert (§ 265 Abs. 5 HGB).

Der Ausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

### II. Angaben zur Bilanz

#### AKTIVA

##### A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material und Lohn als auch angemessene anteilige Gemeinkosten. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse wurden in der Handelsbilanz unter einem Sonderposten für Zuschüsse eingestellt.

In das Anlagevermögen wurden 2014 EUR 538.081,02 (im Vj. EUR 578.434,76) investiert. Von den Investitionen entfallen im Wesentlichen EUR 192.846,34 auf Hausanschlüsse (im Vj. EUR 130.944,64) und EUR 316.700,40 für Anlagen im Bau. Die Anlagen im Bau beinhalten u. a. Investitionen für die Erneuerung von Verteilungsanlagen EUR 251.545,67 (im Vj. EUR 106.701,28) und EUR 47.129,32 für Technische Anlagen (überwiegend neue Anlagensteuerung im Wasserwerk Eichenkamp).

Die nutzungs- und leistungsbedingten Wertminderungen des Anlagevermögens wurden durch planmäßige Abschreibungen erfasst, die grundsätzlich nach der linearen Methode verrechnet wurden.

Dabei wurden folgende Abschreibungssätze verwendet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

- |  |            |
|--|------------|
| - Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte | 5 % - 25 % |
|--|------------|

Sachanlagen

- |                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| - Betriebsbauten               | 2 % - 10 %       |
| - Wassergewinnungsanlagen      | 5 % - 10 %       |
| - Speicheranlagen              | 4 % - 10 %       |
| - Leitungsnetz                 | 2,5 %            |
| - Hausanschlüsse               | 2,5 %            |
| - Planwerk                     | 2,5 %            |
| - Zähler und andere Messgeräte | 6,67 % - 16,67 % |

Die beweglichen Sachanlagenzugänge wurden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde bis einschließlich 2012 ein Sammelposten gebildet, der über eine Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd aufgelöst wird. Ab 01.01.2013 wurden diese Wirtschaftsgüter einzeln aktiviert und ebenfalls zeitanteilig abgeschrieben.

## Anlagenspiegel A3

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

Der Lagerbestand des Wasserwerkes beträgt zum 31.12.2014 EUR 171.404,71, dies sind EUR 30.353,61 mehr als zum 31.12.2013 (EUR 141.051,10). Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten nach der fifo-Methode (first in - first out).

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2014	2013
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	964.389,34	1.011.015,69
Forderungen aus Verbrauchsabgrenzung	406.669,66	238.089,12
	1.371.059,00	1.249.104,81

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Die Kunden haben im Dezember 2014 ihre Zählerstände mitgeteilt und diese wurden im Dezember 2014 im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung abgerechnet. Für den Zeitraum von der letzten Ablesung des Zählers bis zum 31.12.2014 wurde eine Verbrauchsabgrenzung durchgeführt.

Forderungen, deren Ausgleich zweifelhaft ist, wurden einzelwertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist in Form einer pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt.

Die anteiligen Gebührenforderungen an die Stadt Bornheim betragen TEUR 101,8 und an den Stadtbetrieb TEUR 207,2. Weiter bestehen gegenüber der Stadt Bornheim Forderungen aus Umsatzsteuerbeträgen des Jahres 2014 in Höhe von rd. TEUR 15.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 267.278,80 enthalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche von EUR 93.805,37 aus der Umsatzsteuer 2014, EUR 73.913,91 für im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuerbeträge aus 2013 sowie eine Wasserbezugskostenerstattungen gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis/WTV in Höhe von EUR 19.068,34. Außerdem bestehen Steuerforderungen aus der Körperschafts- und Gewerbesteuer für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 in Höhe von EUR 80.490,85.

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

Das Stammkapital entspricht der in der Satzung festgesetzten Höhe und blieb in 2014 unverändert bei EUR 2.045.167,52.

Der Jahresgewinn 2014 beträgt EUR 357.356,57.

### B. Sonderposten für Zuschüsse

Die Investitionszuschüsse für die berechneten Hausanschlusskosten werden als Passivposten ausgewiesen. Die Auflösung berechnete sich bis 2002 mit 5,00 % der Zuführungsbeträge und seit 2003 analog den Abschreibungen auf die Hausanschlüsse mit 2,50 %.

### C. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten ausschließlich zu erwartende Kosten der Jahresabschlussprüfungen für die Jahre 2013 und 2014.

### D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Laufzeiten sind aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 26.244,91 Zinsabgrenzungen für Darlehenszinsen 2014 enthalten, die erst im Jahre 2015 fällig werden. Zudem weist die Position noch ausstehende Annuitätenzahlungen für ein Darlehen in Höhe von EUR 66.800,00 aus, deren Einzug erst im Januar 2015 erfolgte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Stadtbetrieb Bornheim AöR und beinhalten im Wesentlichen die Vergütung des Jahres 2014 aus dem Betriebsführungsvertrag (EUR 470.249,69).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Standrohrkautionen (EUR 21.900).

### Verbindlichkeitspiegel gemäß § 285 Abs. 1 HGB

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr
	31.12.2014 EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.633.775,61	804.417,42	2.964.255,75	11.865.102,44	869.909,66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.646,42	212.646,42	0,00	0,00	189.302,47
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bornheim	0,00	0,00	0,00	0,00	81.404,02
Verbindlichkeiten gegenüber dem Stadtbetrieb Bornheim AöR	525.208,08	525.208,08	0,00	0,00	646.394,91
sonstige Verbindlichkeiten	36.023,47	36.023,47	0,00	0,00	29.834,73
	<u>16.407.653,58</u>	<u>1.578.295,39</u>	<u>2.964.255,75</u>	<u>11.865.102,44</u>	<u>1.816.845,79</u>

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

### III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Umsatzerlöse

	2014	2013
	EUR	EUR
Verbrauchsgebühren	3.296.909,77	3.015.439,38
Grundgebühren	1.771.537,78	1.804.735,73
Auflösung der passivierten Zuschüsse	254.392,88	276.600,64
Nebengeschäfte	1.410,59	0,00
	5.324.251,02	5.096.775,75

Im Geschäftsjahr 2014 betrug der Wasserabsatz 2.247.923 m<sup>3</sup> (i.Vj. 2.084.236 m<sup>3</sup>) und lag damit um 163.687 m<sup>3</sup> oder 7,9 % über der Vorjahresabgabe. Dementsprechend lagen die Erlöse aus den Verbrauchsgebühren EUR 280.320,88 über den Erlösen des Vorjahres. Die Erhöhung des Wasserabsatzes ist teilweise auf nachträgliche Abrechnungen in 2014, die Wasserabgaben der Vorjahre betreffen, zurückzuführen.

Die Erlöse aus Grundgebühren waren in 2014 EUR 33.197,95 niedriger als im Vorjahr.

Die Verbrauchsgebühr für das Gebiet der Stadt Bornheim betrug unverändert 1,45 EUR/m<sup>3</sup>. Ebenfalls unverändert blieb die Grundgebühr und diese liegt je nach Zählergröße zwischen 10,30 EUR/Monat und 176,00 EUR/Monat.

#### 2. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen einen Betrag von EUR 83.337,51 (i.Vj. EUR 56.446,11) aus und enthalten im Wesentlichen Erträge aus einem Schadenersatz für eine Hauptrohrreparatur in Höhe von EUR 61.637,41 sowie aus weiterberechneten Maßnahmen (EUR 11.052,39).

#### 3. Materialaufwand

	2014	2013
	EUR	EUR
Wasserbezugskosten	865.128,84	807.011,66
Strombezugskosten	190.549,04	175.366,89
Material- und Fremdleistungen	915.695,47	692.118,46
	1.971.373,35	1.674.497,01

Der durchschnittliche Wasserbezugspreis in 2014 betrug 36,77 Cent/m<sup>3</sup> (i.Vj. 34,18 Cent/m<sup>3</sup>).

#### 4. Abschreibungen

	2014	2013
	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
lineare Abschreibungen	5.985,00	7.280,93
<b>Sachanlagen</b>		
Lineare Abschreibungen	1.073.427,50	1.070.298,84
	<b>1.079.412,50</b>	<b>1.077.579,77</b>

Die detaillierte Zuordnung der Abschreibungsbeträge auf die jeweiligen Posten des Anlagevermögens kann dem Anlagenspiegel entnommen werden.

#### 5. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 1.109.615,42 (i.Vj. EUR 1.119.838,04) und enthalten im Wesentlichen die Kosten der Betriebsführung, die Konzessionsabgabe, den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt, Gebühren und Beiträge, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen.

Die in die Rückstellungen eingestellten Prüfungskosten des Abschlussprüfers lagen bei EUR 45.000,00 für die Jahresabschlussprüfung 2014. Für noch zu erwartende Aufwendungen aus der Prüfung 2013 wurde der Rückstellung ein weiterer Betrag in Höhe von EUR 13.918,64 zugeführt.

#### 6. Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von EUR 700.685,69 (i.Vj. EUR 721.797,83) betreffen Zinsen für langfristige Darlehen.

Die Stadt Bornheim hat für das Wasserwerk im Wirtschaftsjahr 2008 ein ausschließlich der Risikoabsicherung dienendes Zins-Swap-Geschäft abgeschlossen. Mit dem Abschluss dieser Geschäfte wird die Absicherung eines Zinsänderungsrisikos bei variablen Darlehen verfolgt. Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft bilden eine Bewertungseinheit. Der anfängliche Bezugsbetrag lag bei TEUR 1.000, der aktuelle Bezugsbetrag beträgt rund TEUR 880. Die Laufzeit der Geschäfte beträgt 30 Jahre. Der Zinsswap hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von EUR 293.298. Der Marktwert wurde nach der Barwert-Methode ermittelt.

## 7. Steuern

	2014	2013
	EUR	EUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	207.133,00	211.950,79
Strombezugskosten	1.062,00	222,00
	208.195,00	212.172,79

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Geschäftsjahr 2014 betreffen mit EUR 88.507,00 (i.Vj. EUR 90.445,15) die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag und mit EUR 118.626,00 (i.Vj. EUR 121.507,00) die Gewerbesteuer.

## IV. Sonstige Angaben

Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

- Erster Betriebsleiter: Bürgermeister Herr Wolfgang Henseler
- technischer Betriebsleiter: Beigeordneter Herr Manfred Schier
- kaufmännischer Betriebsleiter: Kämmerer Herr Ralf Cugaly

Dem Betriebsausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2014 folgende Mitglieder an:

### Vorsitzender

Herr Rainer Züge, kfm. Angestellter RheinEnergie AG

### Mitglieder

- Herr Horst Braun-Schoder, Rentner
- Herr Julian Dopstadt, Student (bis 02.07.2014)
- Herr Frank Roitzheim, (seit 02.07.2014)
- Herr Hans Gerd Feldenkirchen, Rentner (bis 02.07.2014)
- Herr Josef Müller, (seit 02.07.2014)
- Herr Theo Geuer, Angestellter Stadtwerke Bonn (bis 02.07.2014)
- Herr Wolfgang Schwarz, Bauleiter Imtech Deutschland GmbH (seit 02.07.2014)
- Herr Christian Koch, selbst. Journalist (bis 02.07.2014)
- Herr Alexander Schüller, (seit 02.07.2014)
- Herr Bernd Marx, Zollamtsrat Zollkriminalamt Köln
- Herr Stefan Montenarh, selbst. Elektromeister
- Herr Michael Paulsen, Pensionär (bis 02.07.2014)

- Herr Günter Heßling, selbständig (Landwirtschaft) (seit 02.07.2014)
- Herr Wilhelm Rech, Rentner (bis 02.07.2014)
- Herr Manfred Umbach, (seit 02.07.2014)
- Herr Peter Rörig, selbst. Schreibbüro (bis 02.07.2014)
- Herr Joachim Wolf, (seit 02.07.2014)
- Herr Harald Stadler, Rentner
- Herr Silvio Jander, (seit 02.07.2014)

Seit dem 1.1.2013 regelt der zwischen der Stadt Bornheim und dem Stadtbetrieb Bornheim AöR auf unbestimmte Zeit geschlossene Betriebsführungsvertrag die Übertragung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung der Wasserversorgung von der Stadt auf den Stadtbetrieb Bornheim AöR als Betriebsführer.

Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sich die Betriebsleitung des Wasserwerkes seit dem 1. Januar 2013 der Stadtbetrieb Bornheim AöR als Betriebsführer im gesamten kaufmännischen und technischen Bereich. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Vertrag liegen für das Jahr 2014 bei TEUR 511 (im Vj. TEUR 506).

Der Wasserbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal.

Dem Betrieb werden außerdem für die Leistungen von der Stadt anteilige Personalkosten in Rechnung gestellt.

Der Betriebsausschuss erhielt vom Betrieb keine Vergütungen. Die Vergütung der Betriebsleitung ist im Verwaltungskostenbeitrag enthalten.

Bornheim, den 29. September 2015

Wasserwerk der Stadt Bornheim

Wolfgang Henseler  
(Erster Betriebsleiter)

Ralf Cugaly  
(kaufmännischer Betriebsleiter)

Manfred Schier  
(technischer Betriebsleiter)